

Klinkhardt & Biermann

Verlag Leipzig

Zur Versendung liegen bereit:

Bezugsbedingungen s. Bestellzettel.

Pilgerfahrten

Ⓜ

Von
Olga von Gersfeldt
und E. Steinmann

in Italien

2. Aufl. VIII u. 400 Seiten
mit 1 Gravüre u. 16 Tafeln
Geh. M. 6.—, geb. M. 7.50
in Leder M. 10.—

In kaum mehr als Jahresfrist war die erste Auflage dieses Buches vergriffen. Die Neuauflage wurde sorgfältig durchgesehen, hat aber im Text nur geringe Erweiterungen erfahren. So wird das Buch auch weiterhin seine Mission erfüllen, den Pilgerscharen, die Italien aufsuchen, einen Spiegel vorzuhalten, in dem sie ihre reinsten Wanderfreuden wiederfinden. Denn mag der Fremdenstrom heute vielfach über Europa hinweg nach Griechenland, Ägypten und dem Orient weiterziehen, der Umstand, daß Bücher wie dieses noch immer begierig gelesen werden, beweist, daß eben in Italien die Quellen der Schönheit unversiegbar fließen. — Die glänzende Beurteilung, die das Buch erfahren hat, erhärtet, daß es nicht nur als zuverlässiger Führer dienen kann, sondern auch selbst als Kunstwerk seinen eigenen Wert und eigenförmlichen Charakter besitzt.

Alle Italienfreunde und -Reisenden sind Interessenten. Geschmackvolle Prospekte stehen umsonst zur Verfügung.

Römische Forschungen, herausgegeben von der Bibliotheca Hertziana.

Bd. II. Le Statue di Roma. Grundlagen für eine Geschichte der antiken Monumente in der Renaissance. Von Paul Gustav Hübner.

Bd. I Quellen und Sammlungen. 4^o. Ca. 120 Seiten mit 14 Tafeln, geh. M. 14.—, geb. M. 16.—.

Die „Statue di Roma“ — der italienische Titel des deutschen Buches knüpft an das grundlegende Werk Aldrovandis von 1550 an — wollen in erster Linie Grundlagen für exakte Forschungen über die Entstehung der Renaissance liefern. So sehr es als feststehende Tatsache betrachtet wird, dass die antiken Monumente Roms einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Renaissancekunst gehabt haben, so wenig ist man imstande, diesen Einfluß näher zu präzisieren. Dem will das vorliegende Buch abhelfen, indem es eine Vorstellung von den Monumenten zu geben sucht, welche den Künstlern in Rom bei ihren Studien zur Verfügung standen. Während der zweite Band den eigentlichen Katalog der in der Renaissance bekannten Statuen enthält, beschäftigt sich der vorliegende erste mit der Geschichte der römischen Privatsammlungen und den als Material dienenden Büchern, Kupferstichen und Zeichnungen. So will das Werk den Interessen des Renaissanceforschers dienen, andererseits aber auch dem Archäologen bei Untersuchungen über Herkunft und Geschichte eines Objekts das vollständige Material, kritisch verarbeitet, an die Hand geben.

Möglichst das gesamte Bildmaterial soll reproduziert werden; die Tafeln des ersten Bandes bringen die uns erhaltenen Veduten römischer Antikenhöfe, der zweite Band wird die Zeichnungen der einzelnen Denkmäler wiedergeben.

Band I der Römischen Forschungen ist noch nicht erschienen.

Interessenten sind Kunsthistoriker, Archäologen, Historiker —, Kunstsammler und -Händler sowie diesbezügliche Bibliotheken und Vereine, Museen und Kunstsammlungen.

Über die Entwicklung der Abendmahlsdarstellung

von der byzantinischen Mosaikkunst bis zur niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Von Dr. F. Adama von Schellema. 4^o. VIII u. 184 S., mit 21 Tafeln in Lichtdruck. Geh. M. 14.—.

Durch die paarweise Gegenüberstellung und eingehende Besprechung der wichtigsten Darstellungen des Stoffes bricht dieses Werk mit der in ikonographischen Studien bestehenden Tradition der bloßen Katalogisierung und nähert sich der heute so sehr beliebten und geübten Methode der vergleichenden Kunstbetrachtung. Der grundsätzliche Unterschied besteht aber darin, daß die jeweilig sich ergebenden Abweichungen in künstlerischer Eigenart in der chronologisch geordneten Reihe von Darstellungen von Stufe zu Stufe und über einen großen Zeitraum verfolgt wurden, womit durchgehende Linien der künstlerischen Entwicklung in den italienischen, deutschen und niederländischen Kunstprovinzen festgestellt werden konnten.

Interessenten: Kunsthistoriker, Ästhetiker, Kunstsammler, Museen, Kunstvereine, Bibliotheken.